

# GUTENBERG LEHRKOLLEG

EIN INSTRUMENT ZUR FÖRDERUNG  
HERVORRAGENDER LEHRE



# INHALT

3

<b>GRUSSWORT</b>	04
------------------	----

---

<b>VORWORT</b>	05
----------------	----

---

<b>DIE JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ</b>	06
---	----

---

▪ Studium und Lehre an der JGU	07
--------------------------------	----

<b>DAS GUTENBERG LEHRKOLLEG</b>	08
---------------------------------	----

---

▪ Ziele und Aufgaben	08
----------------------	----

▪ Struktur	09
------------	----

▪ Fördermaßnahmen	10
-------------------	----

▪ Publikationen	13
-----------------	----

▪ Leitungsgremium	14
-------------------	----

▪ Wissenschaftlicher Beirat	23
-----------------------------	----

▪ Geschäftsstelle	25
-------------------	----

# GRUSSWORT

4

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

als Universität verstehen wir es als unsere genuine gesellschaftliche Verantwortung, möglichst vielen jungen Menschen, die studieren möchten, ein qualitätsvolles Studium zu ermöglichen. Die hohe Zahl von rund 33.000 Studierenden an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) stellt für alle an der universitären Lehre Beteiligten eine besondere Herausforderung dar. Dieser Herausforderung stellen wir uns aktiv: Durch die Gründung des Gutenberg Lehrkollegs (GLK) im Jahr 2011 haben wir eine Einrichtung geschaffen, die sich aus ganz verschiedenen Blickwinkeln mit exzellenter Lehre befasst.

Unterschiedliche Fachkulturen, Veranstaltungsformen und Zielgruppen erfordern passgenaue kreative Lösungen zur Verbesserung des Lehrens und Lernens an unserer Universität. Das Leitungsgremium des GLK besteht aus ausgezeichneten Lehrenden all unserer Fachbereiche und der beiden künstlerischen Hochschulen. Sie vertreten die vielfältigen Perspektiven und Erfahrungen der Volluniversität und ermöglichen einen fachlichen Austausch über die Grenzen der Fächer. Das GLK versammelt das Wissen über erfolgreiche Lehrprojekte, innovative Konzepte und neue Ideen und macht es für die Universitäts-

öffentlichkeit sichtbar und nutzbar. Darüber hinaus fördert es explizit exzellente Lehrende beispielsweise durch Freisemester zur Entwicklung neuer Lehrprojekte, ermöglicht Aufenthalte an ausländischen Universitäten, um die eigenen Lehrerfahrungen durch die Kenntnis anderer Lehrkulturen zu erweitern, und vergibt seit 2014 den Gutenberg Teaching Award als Auszeichnung an externe Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um die Lehre verdient gemacht haben.

Das GLK ist ein zentraler Baustein des Zukunftskonzepts der JGU. Die Förderung von Exzellenz in der Lehre auch und gerade vor dem Hintergrund hoher Studierendenzahlen ist ein unverzichtbarer Baustein für die nachhaltige Entwicklung unserer Universität.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr

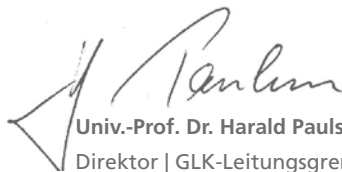


**Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch**  
Präsident | JGU

## Das Gutenberg Lehrkolleg – ein Instrument zur Förderung herausragender Lehre

Im Jahr 2011 wurde das Gutenberg Lehrkolleg (GLK) an der Johannes Gutenberg-Universität (JGU) als zentrale Einrichtung gegründet, die der Weiterentwicklung der Lehre verpflichtet ist und persönliche Exzellenz in diesem Bereich fördert. Wir wollen die Lehre als eine der Grundaufgaben der Universität ins Gespräch bringen und sichtbar machen. Dazu dient der DIES LEGENDI als jährlicher Tag der Lehre, an dem die Universitätsöffentlichkeit die Gelegenheit hat, sich mit Beispielen ausgezeichneter Lehre auseinanderzusetzen. Zum gleichen Zweck haben wir Diskussionsbeiträge geliefert, durchaus auch kontroverse, zu Themen wie „Internationalisierung in der Lehre“ oder „Kompetenzorientierte Lehre“. Zum letztgenannten Thema wurde eine internationale Konferenz veranstaltet („Teaching is Touching the Future“).

Zur Förderung exzellenter Lehre schreibt das GLK eine Reihe von Förderlinien aus, von „Innovativen Lehrprojekten“ über „Gastdozenturen“ und „Externe Lehraufenthalte“ bis zu „Lehrfreisemestern“. Mit diesen wichtigen Instrumenten bringen wir frischen Wind in die Lehre und würdigen gleichzeitig das besondere Engagement und herausragende Leistungen einzelner Lehrender.



Univ.-Prof. Dr. Harald Paulsen  
Direktor | GLK-Leitungsgremium

Ermutigt durch die positive Bewertung unserer bisherigen Arbeit durch den Wissenschaftlichen Beirat des GLK, beabsichtigen wir, in den kommenden Jahren neben der Fortsetzung unserer bisherigen Aktivitäten Empfehlungen zu erarbeiten für die Fortschreibung der Lehrstrategie unserer Universität. Wir wollen die Studierenden verstärkt „ins Boot holen“ beim Nachdenken über die Lehre der Zukunft, aufbauend auf unseren Ausschreibungen von Studierendenkonferenzen und Videowettbewerben zu Themen wie »Studium und Lehre 2030«. Wir planen, die Zusammenarbeit mit dem Gutenberg Forschungskolleg zum Thema „Forschungsorientierte Lehre“ zu intensivieren, und sehen gespannt der Interaktion mit dem 2014 eingerichteten Gutenberg Nachwuchskolleg entgegen.

Wir freuen uns, Ihnen auf den folgenden Seiten die Personen vorzustellen, die zum Gelingen der Arbeit des GLK beitragen, und Ihnen einen Überblick zu geben über unsere Aktivitäten und Förderprogramme.



Univ.-Prof. Dr. Michael Kißener  
Stellv. Direktor | GLK-Leitungsgremium

# DIE JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

6

Die JGU zählt mit 33.000 Studierenden (Wintersemester 2015/16) zu den zehn größten Universitäten Deutschlands. Als einzige Volluniversität des Landes Rheinland-Pfalz bietet sie nahezu alle akademischen Disziplinen an. Der JGU gehören auch die Universitätsmedizin Mainz sowie zwei künstlerische Hochschulen an – eine in der bundesdeutschen Hochschullandschaft einmalige Integration.

In den vergangenen Jahren hat die JGU in allen Fächern, mit Ausnahme der durch bundesweite Vorgaben geregelten Studiengänge (Rechtswissenschaft, Humanmedizin, Zahnmedizin und Pharmazie) sowie der Freien Bildenden Kunst, modularisierte Bachelor- und Master-Studiengänge eingerichtet. Hinzu kommt ein differenziertes Angebot an Promotionsstudien.

Das breit gefächerte, attraktive Studienangebot der JGU nutzt drei unterschiedliche Studiengangmodelle. Neben Ein- und Zweifach-Studiengängen wurde vor allem für vormalige Magisterstudiengänge die Möglichkeit eröffnet, mit integrierten Studiengängen ihr Fachangebot an der JGU nicht nur zu erhalten, sondern an der Schnittstelle zwischen Disziplinen auch weiterzuentwickeln. Unterstützt wird diese Ausrichtung durch fächer- und fachkulturübergreifende Lehrangebote, u.a. des Studium generale zu Fragen der Interkulturalität und zu fachübergreifenden

## STUDIENANGEBOTE DER JGU

**106 Bachelor- und  
116 Masterstudiengänge**  
**3 Diplom/Magister theologiae**  
**2 kirchl. Abschlüsse**  
**4 Staatsexamen**  
**4 Weiterbildungsstudiengänge**  
**8 Zusatz-, Aufbau-, Ergänzungs-  
studiengänge**

Aspekten der Wissenschafts- und Methodenlehre. Derzeit stehen rund 200 Möglichkeiten der Fächerkombination im gymnasialen Lehramt (B.Ed. und M.Ed.) zur Verfügung. Um diese Fächerkombinationen überschneidungsfrei anbieten zu können, hat die JGU auf der Grundlage externer Expertise erfolgreich ein sogenanntes „Zeitfenstermodell“ eingeführt.

Als erste deutsche Hochschule hat die JGU das Verfahren der Systemakkreditierung erfolgreich durchlaufen und kann seit März 2011 ihre Studiengänge selbständig (re-)akkreditieren. Die Systemakkreditierung bescheinigt der JGU, dass ihr Qualitätssicherungssystem im Bereich von Studium und Lehre geeignet ist, das Erreichen der Qualifikationsziele und die Qualitätsstandards ihrer Studiengänge zu gewährleisten.

# Studium und Lehre an der JGU

## ELF STRATEGISCHE HANDLUNGSVORGABEN

1

### EINHEIT VON FORSCHUNG UND LEHRE:

Umsetzung des Konzeptes einer forschungsorientierten Lehre

2

### INTERDISZIPLINARITÄT:

Förderung interdisziplinärer Lehrkooperationen und integrierter Studiengänge

3

### INTERNATIONALITÄT:

Förderung der Auslandsmobilität (von Lehrenden und Studierenden) und international angelegter Studiengänge

4

### VOLLUNIVERSITÄT:

Sicherung eines breiten, alle an der JGU vertretenden Fächer einbeziehenden Lehrangebotes

5

### STUDIENSTRUKTUR:

Umsetzung der Bachelor-, Master- und Promotionsprogrammen entsprechend den Rahmenbedingungen der Fachkulturen

6

### ORGANISATION DER LEHRE:

Professionalisierung der Studienberatung sowie des Studien- und Prüfungsmanagements

7

### STEUERUNG:

Angemessene Einbeziehung aller relevanten Akteure auf allen unterschiedlichen Handlungsebenen von Studium und Lehre

8

### PERSONALENTWICKLUNG:

Nachhaltige Verbesserung der Lehrkompetenz der Lehrenden

9

### UMGANG MIT LEHR- UND LERNPROZESSEN:

Sicherung und Weiterentwicklung von Möglichkeiten eines reflexiven Umgangs mit dem Thema Lehre

10

### WEITERENTWICKLUNG DER LEHRE:

Schaffung von Anreizsystemen zur Förderung von Studium und Lehre

11

### QUALITÄTSSICHERUNG UND -ENTWICKLUNG:

Kontinuierliche Fortentwicklung der Qualitätssicherungssysteme auf allen Ebenen

[Quelle: Lehrstrategie der JGU]

# DAS GUTENBERG LEHRKOLLEG

## Ziele und Aufgaben

8

Die JGU verfügt für ihre beiden Kernaufgaben Lehre und Forschung über Exzellenzkollegs: das GLK und das Gutenberg Forschungskolleg. Im Jahr 2014 ist zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses das Gutenberg Nachwuchskolleg hinzugekommen.

Das GLK ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der JGU unter der Verantwortung der Präsidentin bzw. des Präsidenten. Unbeschadet der Verantwortung der Fachbereiche für die Sicherstellung und die Organisation des Lehrangebots, verfolgt das GLK das Ziel, die Lehre und akademische Lehrkompetenz an der JGU zu fördern und unter Berücksichtigung ihrer Forschungsorientiertheit, Interdisziplinarität, Internationalität und Berufsorientiertheit innovativ weiter zu entwickeln. Zugleich erbringt es wissenschaftlich fundierte Beiträge zur Fortentwicklung der Studienstrukturen und der Lernbedingungen der JGU.

Zu den strategischen Aufgaben des GLK zählen u.a.:

- Beteiligung an der Fortschreibung der gesamtuniversitären Lehrstrategie

- Beratung der Leitung der Universität sowie auf Wunsch auch Beratung des Senats, der Fachbereiche sowie des Hochschulrats in den grundlegenden Angelegenheiten der Gestaltung und Weiterentwicklung der Lehre und der Studienstrukturen an der JGU
- Begleitung der Umsetzung lehrqualitätssteigernder Maßnahmen im Rahmen von entsprechenden Bund-Länder-Programmen im Sinne eines Lenkungsausschusses.

Zur Sicherung der Weiterentwicklung der Lehre, der vorhandenen akademischen Lehrkompetenz sowie der Studienstrukturen an der JGU kann das GLK entsprechend den verfügbaren Ressourcen auch geeignete Maßnahmen durchführen. Hierbei kommt der Förderung eines reflexiven Umgangs mit Lehr- und Lernprozessen auf allen Ebenen der Universität eine besondere Bedeutung zu.



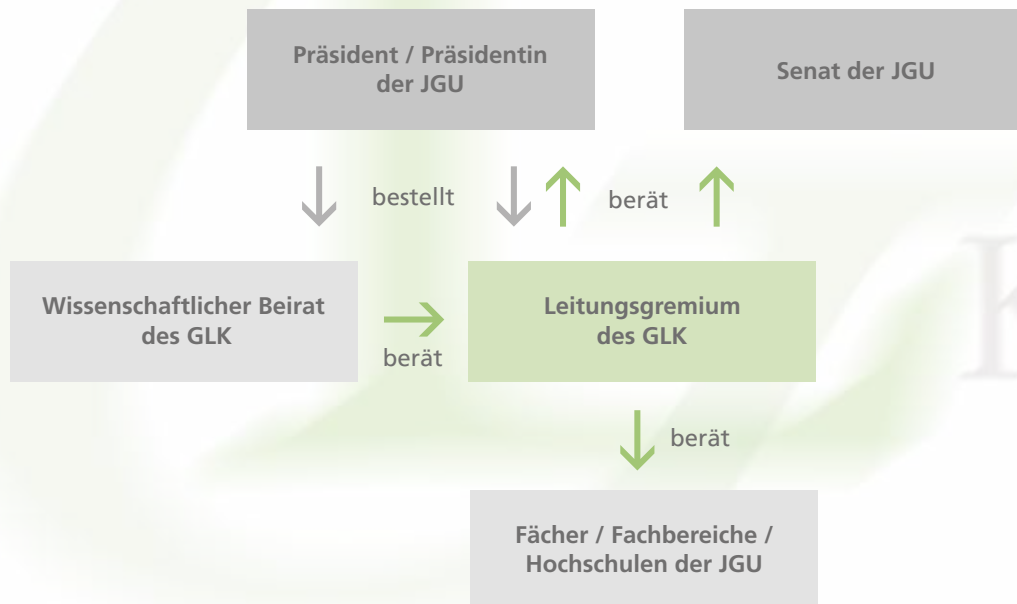
## Struktur

Das GLK wird von einem Leitungsgremium geführt, das vom Präsidenten bzw. der Präsidentin der JGU im Einvernehmen mit dem akademischen Senat bestellt wird.

Das Leitungsgremium besteht aus elf Mitgliedern der Universität, die verschiedene Fakultäten repräsentieren und sich bereits durch besonderes Engagement und exzellente Leistungen in der Lehre ausgezeichnet haben. Das Gremium wird durch exzellente Studierende aus verschiedenen Studienrichtungen ergänzt.

Für jedes Mitglied des Leitungsgremium wird ein gleichberechtigtes stellvertretendes Mitglied bestellt.

Das Leitungsgremium wird durch einen externen Wissenschaftlichen Beirat beraten. Der Wissenschaftliche Beirat, der sich aus fünf exzellenten Lehrenden externer wissenschaftlicher Einrichtungen im In- und Ausland zusammensetzt, begleitet die Arbeit des GLK, berät das Leitungsgremium und nimmt den jährlichen Rechenschaftsbericht entgegen.



# Fördermaßnahmen

Gemäß seiner Ziele und Aufgaben schreibt das GLK folgende Maßnahmen aus:

## AUSSCHREIBUNGEN FÜR LEHRENDE

10

### GLK-LEHRFREISEMESTER

Das Lehrfreisemester ermöglicht allen hauptamtlich Beschäftigten der JGU, die in der Lehre tätig sind, sich von ihren Regelaufgaben in der Lehre partiell oder in vollem Umfang freistellen zu lassen, um einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Lehre zu liefern. Dies kann beispielsweise erfolgen durch die Erarbeitung eines umfangreichen Lehrprojektes, die Auseinandersetzung mit methodisch-didaktischen Konzepten, die Entwicklung neuer Lehr- und Lernkonzepte oder Lehrinhalte oder durch die Konzeption bzw. grundlegende Revision von Studiengängen.

Von Sommersemester 2012 bis Wintersemester 2015/16 förderte das GLK insgesamt 17 Lehrfreisemester.

### FÖRDERUNG EXTERNER LEHRAUFENTHALTE

Zur Förderung des nationalen wie internationalen Informations- und Erfahrungsaustauschs im Bereich der Lehre und zur Vernetzung engagierter Lehrender ermöglicht das GLK allen hauptamtlich Lehrenden der JGU, insbesondere dem wissenschaftlichen Nachwuchs, Lehrerfahrung an einer anderen, vorzugsweise einer ausländischen Hochschule zu erwerben. Der zweiwöchige bis max. sechsmonatige externe Lehraufenthalt dient der Auseinandersetzung mit methodisch-didaktischen Konzepten und / oder anderen Lehr- und Lernformen der Lehrinhalte. Die neuen inhaltlichen und didaktischen Aspekte werden im Anschluss an den Gastaufenthalt in die Lehre an der JGU übertragen.

Von Wintersemester 2011/12 bis Wintersemester 2015/16 förderte das GLK insgesamt sechs externe Lehraufenthalte.

### GLK-GASTDOZENTUR

Das GLK ermöglicht den Fächern bzw. Fachbereichen / Hochschulen, externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Künstlerinnen und Künstler mit ausgewiesener Lehrexpertise zu einem durch das GLK finanzierten Lehraufenthalt an die JGU einzuladen. Der in der Regel mind. zweiwöchige bis max. sechsmonatige Aufenthalt dient der Auseinandersetzung mit methodisch-didaktischen Konzepten und / oder der (Weiter-)Entwicklung von Lehr- und Lernformen sowie Lehrinhalten an der JGU. Die Gastdozentur setzt damit einen neuen inhaltlichen oder didaktischen Akzent in der Lehre, der im Anschluss an den Gastaufenthalt an der JGU fortgesetzt wird. Auch diese Maßnahme dient zur Förderung des nationalen wie internationalen Informations- und Erfahrungsaustauschs im Bereich der Lehre und zur Vernetzung engagierter Lehrender.

Von Wintersemester 2011/12 bis Wintersemester 2015/16 förderte das GLK insgesamt elf Gastdozenturen.

Informationen zu allen Ausschreibungen und Förderungen sind abrufbar unter:  
[www.glk.uni-mainz.de/ausschreibungen.php](http://www.glk.uni-mainz.de/ausschreibungen.php)

## INNOVATIVE LEHRPROJEKTE

Die Fördermaßnahme Innovative Lehrprojekte des GLK dient der Profilschärfung der Lehre. Die Förderung konzentriert sich auf Lehrprojekte, die im Erfolgsfall Modellcharakter für das Fach oder die Fachkultur haben, so dass die Erfahrungen in die reguläre Lehre fließen bzw. das Projekt verstetigt werden kann. Neben der Ausschreibung von themenunabhängigen Einzelprojekten mit einem maximalen Fördervolumen von 15.000 € schreibt das GLK regelmäßig Lehrprojekte zu bestimmten Schwerpunktthemen aus, die mit bis zu 60.000 € gefördert werden. Durch die Ausschreibung von Schwerpunktprojekten besteht die Möglichkeit, aktuelle Themen in die Hochschule hineinzutragen, zu einer Auseinandersetzung anzuregen und Impulse in diesen Bereich zu setzen. In den vergangenen Jahren lauteten die Schwerpunktthemen u.a.:

- Lehren an der Massenuniversität: Lehrveranstaltungen mit überproportional großen Studierendengruppen
- Diversity – Chancengleichheit und Umgang mit Heterogenität/Verschiedenheit
- Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen
- Forschungsorientierte Lehre
- Interdisziplinarität

Bis Ende 2015 förderte das GLK insgesamt rund 100 Lehrprojekte.

## VERANSTALTUNGEN

### DIES LEGENDI

Der seit 2011 jährlich stattfindende DIES LEGENDI ist ein Schaufenster für herausragende Lehre. Die Veranstaltung trägt dem Selbstverständnis der Universität Rechnung, wonach neben exzellenten Forschungsaktivitäten exzellente Lehrleistungen zu den übergeordneten Zielen ihres Handelns gehören. Der DIES LEGENDI liefert Impulse zur Weiterentwicklung der Lehre und trägt in diesem Sinne zu einem fächerübergreifenden Austausch von Lehrenden bei.

## AUSZEICHNUNGEN

### GUTENBERG TEACHING AWARD

Mit der Vergabe des Gutenberg Teaching Awards unterstreicht das GLK die Bedeutung, die die akademische Lehre in den Künsten und den Wissenschaften genießt. Über die eigenen Institutionsgrenzen hinweg werden externe nationale oder internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Künstlerinnen und Künstler sowie Personen ausgezeichnet, die sich um die Weiterentwicklung der Lehre und Verbesserung der Lehrqualität als zentrales Gütekriterium der akademischen Ausbildung verdient machen. Die Einbindung der Preisträgerinnen und Preisträger an der JGU (im Rahmen des DIES LEGENDI und innerhalb der Fachbereiche bzw. Hochschulen) soll Impulse zur Weiterentwicklung der Lehre in der JGU liefern und zum Austausch über gute Lehre beitragen.

# Fördermaßnahmen

## AUSSCHREIBUNGEN FÜR STUDIERENDE

12

### STUDIERENDENKONFERENZEN

Das GLK unterstützt das Engagement von Studierenden in Lehre, Forschung und Kunstausübung durch die Ausschreibung von Studierendenkonferenzen. Studierendenkonferenzen sind an kein bestimmtes Format gebunden und werden sowohl inhaltlich als auch organisatorisch durch Studentinnen und Studenten in Eigeninitiative und -verantwortung geplant und durchgeführt. Sie bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, das eigene Wissen weiterzugeben und zu vertiefen, und sind somit nicht nur ein Bestandteil wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Arbeitens, sondern auch ein wertvolles Moment studentischen Lernens. Neben dem fachbezogenen Austausch werden erste Konferenz- und Publikationserfahrungen gewonnen und Fähigkeiten der Selbstorganisation unter Beweis gestellt.

Bis Mitte 2015 förderte das GLK insgesamt acht Studierendenkonferenzen.

### STUDIERENDENARBEITEN

Das GLK ermöglicht es den Fachbereichen und künstlerischen Hochschulen der JGU herausragende Haus- und Abschlussarbeiten von Studierenden zu prämiieren. Die Ausschreibung hat eine Diskussion über Kriterien angestoßen, die der Prämierung von herausragenden Arbeiten zugrunde liegen und die für Lehrende und Studierende einen Orientierungsrahmen bieten. Damit wird eine qualitative Verbesserung von schriftlichen Arbeiten auf möglichst breiter Basis erzielt und die Frage nach transparenten wissenschaftlichen Standards in den Fokus gerückt.

### VIDEOWETTBEWERB

#### »STUDIUM UND LEHRE 2030«

In Kooperation mit dem Medienzentrum der JGU hat das GLK 2015 zum zweiten Mal einen Videowettbewerb für Studierende der JGU ausgeschrieben. Studierende waren aufgerufen, das Thema Studium und Lehre zu reflektieren und ihre kreativen Ideen in einem kurzen Videobeitrag festzuhalten. Durch diese Ausschreibung sollen Studierende für das Thema sensibilisiert und aktiviert werden. Das GLK erhält auf diese Weise Impulse für seine Arbeit. Die Gewinnerbeiträge werden im Rahmen des DIES LEGENDI ausgezeichnet.

Die Beiträge der Videowettbewerbe sind in der GLK-Youtube-Playlist abrufbar:  
[www.glk.uni-mainz.de/videos](http://www.glk.uni-mainz.de/videos)

## Video-Wettbewerb

für Studierende der JGU



»Studium und Lehre 2030«

**Gutenberg Lehrkolleg (Hrsg., 2015):  
Employability als Ziel universitärer Lehre.  
Innovative Lehrprojekte an der JGU.**

Seit der Bologna-Reform besteht die verstärkte Forderung, Studierende im Rahmen ihres Studiums besser auf die Erfordernisse des Berufslebens hin auszubilden. Vor diesem Hintergrund stellt das GLK in seinem Sammelband Lehrprojekte aus verschiedenen Fachkulturen der JGU vor, die sich mit innovativen Lehr- und Lernformen der Aufgabe stellen, Employability bzw. Beschäftigungsfähigkeit in Studium und Lehre zu verankern und insbesondere berufsrelevante Schlüsselkompetenzen zu vermitteln. Die Projekte haben Modellcharakter und sollen Lehrenden als Inspiration dienen.

Mit der ersten Publikation

**GLK (2013): Gute Lehre – von der Idee zur Realität.  
Innovative Lehrprojekte an der JGU.**

sowie dem Tagungsband zum Thema Kompetenzorientierung

**GLK (2014): Teaching is Touching the Future –  
Emphasis on Skills.**

handelt es sich bereits um die dritte GLK-Publikation, die im UniversitätsVerlagWebler erschienen ist. Mit der Reihe *Innovative Lehrprojekte an der JGU* wird den durch das GLK geförderten Aktivitäten eine Plattform geboten, sich zu präsentieren.

Eine Übersicht über alle Publikationen des GLK sowie Publikationen, die aus GLK-Förderungen hervorgegangen sind, finden Sie unter:  
[www.glk.uni-mainz.de/publikationen.php](http://www.glk.uni-mainz.de/publikationen.php)



# Leitungsgremium

Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer



**UNIV.-PROF. DR.  
DÖRTE ANDRES**  
FB 06 | ARBEITSBEREICH  
DOLMETSCHWISSENSCHAFT

„Ich erhoffe mir vom GLK, dass es zur Selbstreflexion der Lehrenden und zu einer Neugestaltung von Lernsettings anregen kann, mit dem Ziel, die Lernprozesse sowie die Motivation und Lerneffekte (learning outcome) der Studierenden zu verbessern.“



**UNIV.-PROF. DR.  
MARGARETE IMHOF**  
FB 02 | PSYCHOLOGISCHES  
INSTITUT

„Das GLK hat sein Ziel erreicht, wenn es gelungen ist, die Forderung nach innovativer Lehre zu konkretisieren und die Förderung von Standards qualitätvoller Lehre an der Universität als notwendige Komponente der Bemühungen um Exzellenz langfristig zu verankern.“



**UNIV.-PROF. DR.  
ERIK SCHULTE**  
FB 04 | INSTITUT FÜR  
FUNKTIONELLE UND  
KLINISCHE ANATOMIE

„Ich erhoffe mir vom GLK die Etablierung von Standards, die definieren, was exzellente Lehre aus der Sicht der Lehrenden ist, und Vorschläge, wie die Lehrenden zur exzellenten Lehre motiviert werden können.“



**UNIV.-PROF.  
WOLFRAM KOLOSEUS**  
HOCHSCHULE FÜR MUSIK  
MAINZ (HMM) | CHOR/  
ENSEMBLES/ORCHESTER

„Vom GLK erhoffe ich für uns alle durch intensiven Erfahrungsaustausch untereinander ungewöhnliche und inspirierende Einblicke in andersgeartete Lehrkonzepte, die uns in andere Richtungen zu denken anregen.“



**UNIV.-PROF. DR.  
MANFRED LEHN**  
FB 08 | INSTITUT FÜR  
MATHEMATIK

„Ich erhoffe mir vom GLK, dass es gelingt, die struktur- und reformbedingte Verschlechterung von Studien- und Lehrbedingungen zu thematisieren und zu verhindern, dass die Lehre im Vollzug der Bolognaform in ähnlicher Weise bürokratisiert wird, wie dies bei der Studienorganisation und der Prüfungsverwaltung geschehen ist.“



**UNIV.-PROF. DR.  
RUBEN ZIMMERMANN**  
FB 01 | EVANGELISCH-  
THEOLOGISCHE FAKULTÄT

„Weil der Mensch und sein Lernen ganzheitlich ausgerichtet sind, bedarf es auch unterrichtlicher Prozesse, die über den Kopf hinausgehen. Ich wünsche mir, dass das GLK Bewusstseinsarbeit leistet und sichtbarer wird, dass wissenschaftliche Höchstleistung nur durch kreative und ganzheitliche Lernprozesse zu erreichen ist.“

# Leitungsgremium

16

Stellvertretende Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer



**UNIV.-PROF. DR.  
KATJA HEINZE**  
FB 09 | INSTITUT FÜR  
ANORGANISCHE CHEMIE UND  
ANALYTISCHE CHEMIE

„Das GLK ist für mich das notwendige und sichtbare Gegenstück zum GFK und somit die anvisierte und hoffentlich gelebte Gleichberechtigung von Lehre und Forschung an der JGU.“



**UNIV.-PROF. DR.  
MICHAEL KISSENER**  
FB 07 | HISTORISCHES  
SEMINAR

„Ich erwarte mir vom GLK eine Verbesserung der Lehrsituation an der JGU sowie Anreize zur Entwicklung innovativer Lehrkonzepte und Studienstrukturen.“



**UNIV.-PROF. DR.  
HARALD PAULSEN**  
FB 10 | INSTITUT FÜR  
ALLGEMEINE BOTANIK

„Ich wünsche mir das GLK als Forum, das Lehrende miteinander ins Gespräch über ihre Lehre bringt.“





**PROF.  
THOMAS SCHMIDT**  
KUNSTHOCHSCHULE MAINZ

„Mein Anliegen ist es, die Spezifika der künstlerischen Lehre in das GLK einzubringen und die Kunsthochschule in diesem Gremium adäquat zu vertreten.“



**UNIV.-PROF. DR.  
DIETER LAMPING**  
FB 05 | INSTITUT ALLGEMEINE  
UND VERGLEICHENDE  
LITERATURWISSENSCHAFT

„Vom GLK erwarte ich mir, dass es exzellente Lehre fördert und Diskussionen über ihre Sicherung und Weiterentwicklung anregt.“



**UNIV.-PROF. DR.  
OLGA ZLATKIN-  
TROITSCHANSKAIA**  
FB 03 | ABT. WIRTSCHAFTS-  
WISSENSCHAFTEN

„Vom GLK wünsche ich mir die systematische und gezielte Förderung der universitären Lehre, die sich durch eine ausgewogene Forschungs- und zugleich Berufsorientierung sowie Interdisziplinarität und Internationalität auszeichnet.“

# Leitungsgremium

Mitglied aus der Gruppe  
der Studierenden



**DOMINIQUE CONTE**  
FB 05 | INSTITUT FÜR FILM-, THE-  
ATER- UND EMPIRISCHE KULTUR-  
WISSENSCHAFT

„Von meiner Mitarbeit im GLK erhoffe ich mir einen fruchtbaren Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden, der zu einer nachhaltigen Verbesserung der Lehre an unserer Uni führt. Eine Hauptaufgabe sehe ich darin, innovative und moderne Lehrkonzepte zu fördern und dazu beizutragen, dass diese im universitären Alltag Eingang finden.“

Mitglied aus der Gruppe  
der Studierenden



**MONIKA SCHAPOWALOW**  
FB 05 | INSTITUT FÜR ALLGEMEINE  
UND VERGLEICHENDE LITERATUR-  
WISSENSCHAFTEN

„Ich erhoffe mir, meinen Beitrag zu innovativen Lehrkonzepten leisten zu können, um die JGU zu einer Universität zu machen, an der Lehrende wie Studierende noch mehr gefordert und gefördert werden.“

Stellvertretendes Mitglied aus  
der Gruppe der Studierenden



**DANIEL KRAUSE**  
FB 05, 07 | SCHWERPUNKT  
HISTORISCHES SEMINAR

„Das GLK ist eine Möglichkeit, jüngeren und älteren Lehrenden die Möglichkeit zu geben, neue Lern- und Lehrkonzepte zu erarbeiten und auszuprobieren. Es schafft die Rahmenbedingungen innerhalb des alltäglichen Universitätsbetriebs aktiv an der Verbesserung der Lehre für gut 33.000 Studierende zu arbeiten.“

## Mitglieder aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



**PD DR.  
MARION GREIN**  
FB 05 | DEUTSCHES INSTITUT

„Als Dozentin, die in der DaF-Lehrenden-Ausbildung tätig ist, erhoffe ich mir, dass von den vielen Methoden und Ansätzen, die wir an unsere Studierenden als zukünftige Lehrende weitergeben, auch andere Lehrkräfte der Hochschule profitieren können.“



**PROF. DR.  
STEFAN SCHERER**  
FB 08 | INSTITUT FÜR KERNPHYSIK

„Ich freue mich über die Einrichtung des GLK als Komplement zum GFK, weil exzellente universitäre Forschung ohne herausragende Lehre auf lange Sicht nicht möglich ist.“

# Leitungsgremium

20

Stellvertretende Mitglieder aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



**DR.**  
**MALTE PERSIKE**  
FB 02 | PSYCHOLOGISCHES  
INSTITUT

„Das GLK unterstützt innovative Lehre, engagierte Lehrende und wissbegierige Studierende an der JGU. Für die Zukunft freue mich auf noch mehr davon und sehe das GLK als wichtige Triebfeder, um Antworten zu finden auf zentrale Herausforderungen moderner Hochschullehre wie die wachsende Diversität unserer Studierenden, die Digitalisierung von Lehrinhalten und zielgenauere Berufsqualifizierung.“



**DR.**  
**CYNTHIA HOG-ANGELONI**  
FB 08 | INSTITUT FÜR  
MATHEMATIK

„Neben Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre an der Universität wünsche ich mir auch eine stärkere Verzahnung von Schule und Studium – insbesondere in den MINT-Fächern soll der Schock beim Übergang besser abgefedert und somit die erschreckend hohe Abbrecherquote reduziert werden.“

Mitglied aus der Gruppe der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



**PROF. DR.  
URSULA LUKA-KRAUSGRILL**  
SL 3 | PSYCHOTHERAPEUTISCHE  
BERATUNGSSTELLE

„Ich erhoffe mir vom GLK Konzepte und Maßnahmen, um Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern bei der Entwicklung und Verbesserung ihrer Lehrkompetenz zu unterstützen.“

Stellvertretendes Mitglied aus der Gruppe der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



**DR.  
HEIKE FUNK**  
FB 09 | LEHRLABORATORIUM FÜR  
CHEMIELABORANTEN

„Lernen und auch Lehren ist für mich ein sehr individueller Prozess, sodass es immer eine Vielfalt von Lehr- und Lernsituationen geben sollte. Das Wichtigste ist es im Gespräch darüber zu bleiben.“

## Beratend



**UNIV.-PROF. DR.  
MECHTHILD DREYER**  
VIZEPRÄSIDENTIN FÜR  
STUDIUM UND LEHRE

„Hochqualifizierte akademische Lehre ist nicht nur ein zentraler Standortfaktor für die Attraktivität einer Universität, sondern zugleich auch der Ort, an dem zukunftsfähig machendes Wissen und Können vermittelt werden. Es gehört zu den übergeordneten Zielen der JGU, durch eine nachhaltige Förderung nicht nur herausragende Leistungen in der Forschung, sondern auch in der Lehre zu erzielen. Das GLK trägt mit seinem Engagement wesentlich dazu bei, dies zu erreichen.“



**BARBARA LAMPE**  
GLEICHSTELLUNGS-  
BEAUFTRAGTE DES SENATS

„„Gute Lehre ist heute studierendenzentriert“ (vgl. HRK vom 22. April 2008). Eine Gender- und diversitätssensible Lehr- und Lernkultur ist ein Baustein, um die je besonderen Talente und Bedürfnisse der Studierenden einzubeziehen und damit die Partizipation aller zu ermöglichen. Ich bin sicher, dass das GLK dies bei seinen Konzepten und Maßnahmen berücksichtigt.“

## Wissenschaftlicher Beirat



**PROF. DR.  
ISABELL VAN ACKEREN**

... ist Prorektorin für Studium und Lehre an der Universität Duisburg-Essen. Sie leitet zudem die AG Bildungsforschung in der Fakultät für Bildungswissenschaften. In mehreren Forschungs- und Entwicklungsprojekten arbeitet sie zu Fragen der Steuerung im Bildungswesen und zur Qualitätsentwicklung von Bildungseinrichtungen. In Essen und zuvor im Rahmen ihrer Professur in Mainz hat sie die Konzepte für die lehrerbildenden BA/MA-Studiengänge entwickelt.



**UNIV.-PROF. I. R. DR.  
FRANZ HAMBURGER**

... ist seit langem Sprecher des Vorstands des Instituts für sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. (ism), an dessen Aufbau er auch beteiligt war. Von 1978 bis 2011 war er Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik an der JGU Mainz. Dort hat er das Schuldnerfachberatungszentrum, das Promotionskolleg Mainz-Messina und das Zentrum für Bildungs- und Hochschulforschung aufgebaut.



**PROF. DR.  
UTE HARMS**

... ist seit 2007 Direktorin der Abteilung Didaktik der Biologie am IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel, zudem ist sie Professorin für die Didaktik der Biologie an der Universität Kiel. Darüber hinaus hat sie zurzeit eine Gastprofessur an der Universität Linköping (Schweden) inne. Zuvor war sie u.a. Dekanin der Fakultät für Biologie und Gründungsdirektorin des Lehrerbildungszentrums an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ihre Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Lehrerbildung, Konzeptentwicklung (Evolution, Energie), Entwicklung von Unterrichtskonzepten für den Biologieunterricht und dem interdisziplinären naturwissenschaftlichen Unterricht.

## Wissenschaftlicher Beirat

24



**PROF. DR.  
ISA JAHNKE**

... ist Professorin an der School of Information Science and Learning Technologies und Direktorin für Forschung am Information Experience Lab der University of Missouri, USA. Abgeschlossene Projekte sind z.B. „DaViNCI“ (BMBF) zur Kreativitätsförderung beim Lehren und Lernen sowie das EU-Projekt „Platform for eLearning and Telemetric Experimentation (PeTeX)“. Ein aktuelles Projekt in Zusammenarbeit mit der schwedischen Forschungsgemeinschaft befasst sich mit Tablets in Schulen. Ihre neueste Publikation „Digital Didactical Designs – Teaching and Learning in CrossActionSpaces“ (Routledge) zeichnet ein alternatives Bild einer Lehr-Lern-Landschaft, in dem Offline und Online verschmelzen.



**PROF. DR.  
OLIVER VORNBERGER**

... ist Direktor des Instituts für Informatik an der Universität Osnabrück. Zusammen mit Kollegen gründete er im Jahr 2003 das Osnabrücker Zentrum für virtuelle Lehre (virtUOS), das Forschung und Dienstleistung im Umfeld von e-Learning und Campusmanagement betreibt. Für sein Engagement in der Lehre erhielt Vornberger 2009 vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft den Ars Legendi-Preis für exzellente Hochschullehre.



# Geschäftsstelle

## Geschäftsführung



**DR. MARIE-THERES MORITZ**

## Organisation



**SABRINA NIEDERELZ, M. A.**

## Kontakt

Geschäftsstelle  
Gutenberg Lehrkolleg  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Forum universitatis 2  
55128 Mainz

Telefon: +49 6131 39-27205

Fax: +49 6131 39-20355

E-Mail: [glk@uni-mainz.de](mailto:glk@uni-mainz.de)

[www.glk.uni-mainz.de](http://www.glk.uni-mainz.de)

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER: GUTENBERG LEHRKOLLEG

REDAKTION: DR. MARIE-THERES MORITZ

TITELSEITE: MOSERDESIGN

SATZ: TANJA LABS UND CHIARA HOFFMANN (ARTEFONT.DE)

BILDNACHWEIS: FOTOS/© THOMAS HARTMANN/JGU,  
PETER KIEFER, THOMAS SPAETH



K



JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ